

Peter Parler-Preis 2011

Was das Steinmetzhandwerk für die Erhaltung von Kulturgut leistet, zeigen die Ergebnisse des Wettbewerbs um den Peter Parler-Preis 2011. Erster Sieger sind Eduard Schnell aus Fridingen und Gerhard Roth aus Augsburg.

Überwiegend erfreulich hohe Qualität – so bewertete die Jury die Einreichungen im Wettbewerb um den Peter Parler-Preis 2011. Vier Geldpreise gibt's. Verliehen werden sie am 23. Juni auf der Stone+tec 2011 in Nürnberg.

Auslober des Preises sind die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Bundesverband Deutscher Steinmetze. Ausgezeichnet werden besondere Leistungen des Steinmetzhandwerks im Bereich der Restaurierung und Denkmalpflege. „Das Gewerk, das die Arbeiten ursprünglich ausgeführt hat, soll diese auch restaurieren“, so Prof. Dr. Gottfried Kiesow von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die alle zwei Jahre 15.000 Euro Preisgeld zur Verfügung stellt.

Und die Sieger sind ...

Erste Preise in Höhe von je 5.000 € erhalten Steinmetzmeister Eduard Schnell vom gleichnamigen Steinmetzbetrieb in Fridingen sowie Steinmetzmeister und Restaurator Gerhard Roth aus Augsburg. Die Steinmetzwerkstatt Schnell hat in beispielhafter Weise die Barockskulpturen Herkules und Simson in Karlsruhe gesichert, gereinigt und ergänzt; kopiert hat sie Steinbildhauer Frank Tarrach, Mitarbeiter der Werkstatt Schnell. Die umsichtige Restaurierung, Rekonstruktion und Dokumentation ist ebenso zu loben wie die fachgerechten Transporte der Figuren und die handwerkliche bildhauerische Leistung, so die Jury. Roth erhält den Preis für die hervorragend vorbereitete und durchgeführte Sanierung des Repräsentationsbalkons am Augsburger Schaezlerpalais. Er hat nicht nur die Originalsubstanz eines barocken Balkons gerettet, sondern vor allem auch gravierende Eingriffe in die Bausubstanz des Gebäudes verhindert, die bei der ursprünglich geplanten Neukonstruktion unvermeidlich gewesen wären.

Der **zweite Preis** in Höhe von 3.000 € geht an die Arbeitsgemeinschaft Claus Dieter Bachmann, Geschäftsführer der Bachmann & Wille GmbH, Göttingen, und Jörg Lehmann, Bauhütte Quedlinburg, für die Rekonstruktion der Haupteingangstreppe mit Portal und Portikus am Schloss Drachenburg in Königswinter.

Den **dritten Preis** in Höhe von 2.000 € sprach die Jury Steinmetzmeister Christian Späte vom gleichnamigen Steinmetzbetrieb in Zeitz für die gelungene Rekonstruktion der Rokokotreppe am Kurländer Palais in Dresden zu.

Belobigungen erhalten Steinmetzmeister Arthur Zimmer vom Steinmetzbetrieb Halbig in Mellrichstadt für die Ergänzung und Wiederaufstellung des Kriegerdenkmals mit Engel in Unsleben, der Steinmetzbetrieb Jürgen Poppitz aus Horb-Bildechingen für die Restaurierung des Erkers am Schloss Hohenmühlingen und der Steinmetzbetrieb Markus Glöckner aus Neunkirchen für Sanierungsarbeiten an der Alten Abtei Mettlach.

Juroren waren Prof. Dr. Gottfried Kiesow (Deutsche Stiftung Denkmalschutz), Carola Nathan (Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Chefredakteurin von „monumente“), Prof. Dr. Rolf

Snethlage, Dr. Arndt Kiesewetter (Landesamt für Denkmalpflege Sachsen), Peter Reiner (Freier Architekt), Gustav Treulieb (Bundesinnungsmeister des deutschen Steinmetzhandwerks) und Restaurator Ulrich Bauer-Bornemann (Peter Parler-Preisträger 2009).

Zur Zielsetzung

Die Ausschreibung richtet sich an selbständige Steinmetzmeister und Bildhauer. Ausgezeichnet werden beispielhafte qualitativ hochwertige Arbeiten von Steinmetzen an Denkmalpflegeobjekten aus Naturwerkstein unter den Aspekten Konservierung, handwerkliche Restaurierung, Kreativität und Materialgefühl. Der Preis soll das Steinmetzhandwerk dazu ermutigen, sich noch stärker im Bereich der Denkmalpflege zu engagieren und dabei die Grundsätze und Qualitätsansprüche der amtlichen Denkmalpflege zu berücksichtigen. Außerdem soll er die breite Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass und wie Steinmetzen zur Erhaltung des Kulturguts beitragen. Die Einbindung von externen Fachleuten wie Denkmalpflegern, Diplom-Restauratoren, Kunsthistorikern und Naturwissenschaftlern zu Spezialfragen wird als positiv bewertet.

Preisverleihung: auf der Stone+tec in Nürnberg, 23. Juni 2011, Halle 1, Stand 256, ab 11 Uhr.